

Home-Schooling DEUTSCH 7a



Liebe Schülerinnen und Schüler der 7a/b

hier kommen die Lösungen zu folgendem Arbeitsauftrag von letzter Woche:

Goethe / Balladen / **DER ZAUBERLEHRLING**





Goethes Leben

Johann Wolfgang Goethe ist am 28. August 1749 in Frankfurt a. Main geboren. Sein Vater, ein hochgebildeter und weit gereister Mann, dem der Besitz eines ansehnlichen Vermögens ein Leben ohne Berufsausübung ermöglichte, unterrichtete den aufgeweckten Knaben in der Hauptsache selbst. Mit 16 Jahren bezog Goethe die Universität in Leipzig, um auf Wunsch seines Vaters Rechtswissenschaft zu studieren. Nach längerer Krankheit ging er 1770 nach Straßburg, wo er sein Jurastudium abschloss. Unter dem Einfluss Herders kam sein dichterisches Genie erst hier zum Durchbruch. Von 1771 bis 1775 arbeitete Goethe als Anwalt in Frankfurt und am Reichskammergericht in Wetzlar. In dieser Zeit des sog. Sturm und Drangs entstanden neben Hymnen die beiden Werke, die seinen Dichterruhm begründeten: „Götz von Berlichingen“ und „Die Leiden des jungen Werthers“. 1775 wurde Goethe an den Fürstenhof nach Weimar berufen. Dort leitete er von 1782 bis 1786 als Erster Minister Heereswesen, Bergbau, Wegebau, Finanzen, Staatsgüter und Forsten. 1786 brach er fluchtartig zu einer Italienreise auf. Er vollendete die Dramen „Egmont“ und „Iphigenie“, arbeitete an „Faust“ und „Tasso“ und gewann unter dem Einfluss der antiken Kunst eine klare Kunstanschauung. Wieder in Weimar, widmete er sich wissenschaftlichen Studien (Farbenlehre, Botanik).

Neuen Auftrieb brachte die Freundschaft mit Schiller.

1806 heiratete Goethe Christiane Vulpius. „Die Wahlverwandtschaften“, „Wilhelm Meisters Lehr- und Wanderjahre“, „Dichtung und Wahrheit“ gehören zu Goethes Prosawerken. Im „West-östlichen Diwan“ entwickelte Goethe in 250 Gedichten den Gedanken, dass Orient und Okzident nicht mehr zu trennen sind. Die letzten Lebensjahre widmete Goethe der Vollendung seines Faust-Werkes.

Goethe starb am 22. März 1832.



Lebenslauf Goethes

Angaben zur Person:

Name: Johann Wolfgang Goethe

Geburtsdatum: 28.8.1749

Geburtsort: Frankfurt am Main

Eltern: Vater: Johann Kaspar Goethe =

hochgebildeter, reicher Mann

Mutter: Katharina Elisabeth Goethe

Schulbildung: vom Vater unterrichtet

Studium: 1765 Studium in Leipzig

ab 1770 in Straßburg

Studienfach: Jura

Beruf: 1771 bis 1775 Anwalt in Frankfurt

und Wetzlar

ab 1775 in Weimar Minister für

Heereswesen, Bergbau, Wegebau, Finanzen,

Staatsgüter und Forsten

Auslandsreise: fluchtartige Reise nach Italien

1786

berühmtester Freund: Friedrich Schiller

Heirat: 1806 Christiane Vulpius

Kinder: Sohn August (*1789)

*Vom Vater hab ich die Statur,
des Lebens ernstes Führen,
vom Mütterchen die Frohnatur
und Lust zu fabulieren.*

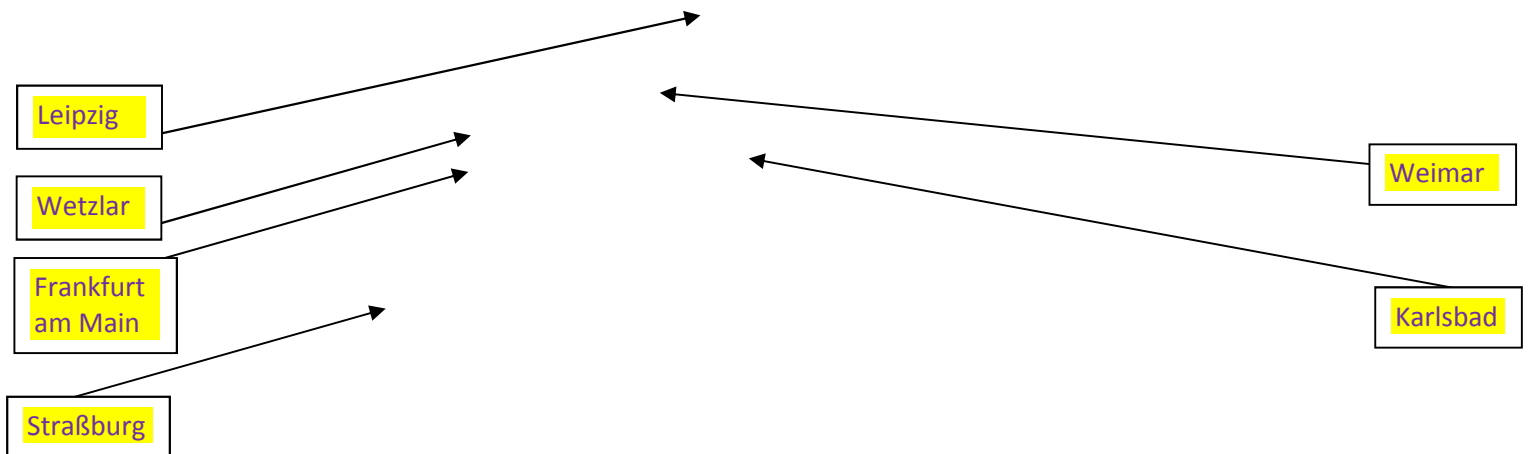
Wirkungsstätten Goethes in Deutschland / Tschechien / Frankreich

☞ Sucht im Internet oder einem Atlas nach einer Karte Deutschlands mit Nachbarländern, in der größere Städte eingetragen sind.

✍ Schreibt dann an die Pfeile die unten stehenden Städte!

Straßburg / Karlsbad (Karlovy Vary) / Weimar /

Wetzlar / Frankfurt am Main / Leipzig



Die Ballade

📖 Lies dir die Definition zur **Ballade** aus dem Buch S. 177 (oder hier) durch.

Wissen und Können	Die Ballade
Eine Ballade ist ein meist längeres Gedicht mit einer spannenden Geschichte und einem dramatischen Höhepunkt . Als Mischform enthält sie Merkmale verschiedener Textarten :	
■ Gedicht (Lyrik) : Reim, Strophen, manchmal Refrain (= wiederkehrende Strophen)	
■ Erzählung (Epik) : oft Erzähler, Handlungsschritte, abgeschlossene Handlung	
■ Theaterstück (Dramatik) : oft Dialoge, Menschen müssen dramatische Situationen meistern, Spannung, Höhepunkt	

📖 Lies die beiden **Balladen** „Die Sache mit den Klößen“ (S.172) von Erich Kästner und „Erlkönig“ (S. 175) von Johann Wolfgang von Goethe durch.

✍ Löse dann die Aufgabe „**Testet euer Wissen**“ auf der Seite 177 (oder hier).
Dazu müsst ihr auch die Information zu Erich Kästner auf der Seite 173 lesen.

Testet euer Wissen!



Notiert jeweils den Buchstaben, der hinter der richtigen Aussage steht. Als Lösungswort ergibt sich der Name eines berühmten Freundes von Goethe.

- | | |
|---|---|
| 1 Eine Ballade ist eine Mischform aus Lyrik und Dramatik. | B |
| Eine Ballade ist eine Mischform aus Gedicht, Theaterstück und Erzählung. | S |
| 2 J. W. Goethe lebte u. a. in Frankfurt am Main, Leipzig, Weimar und Italien. | C |
| J. W. Goethe war tätig als Dichter, Wissenschaftler, Minister und Pfarrer. | E |
| 3 Das Gedicht „Die Sache mit den Klößen“ handelt von einem Jungen, | H |
| ... der unbedacht eine Wette eingeht und kläglich scheitert. | P |
| ... der großen Hunger hat und sehr viel essen kann. | R |
| 4 Eine Ballade ist ein Erzählgedicht, das keine Dialoge enthält. | I |
| Eine Ballade ist ein Erzählgedicht, das Dialoge enthalten kann. | L |
| 5 Erich Kästners Bücher sind weltweit bekannt. | D |
| Erich Kästners Bücher sind vor allem in Deutschland bekannt. | M |
| 6 Die Handlung in Balladen bleibt meist offen. | L |
| Die Handlung in Balladen ist meist abgeschlossen. | E |
| 7 „Das doppelte Lottchen“ stammt von | A |
| ... Erich Kästner. | |
| ... J. W. Goethe. | |
| 8 „Die Sache mit den Klößen“ und „Erlkönig“ enden | N |
| ... jeweils mit dem Tod eines Jungen. | R |
| ... unterschiedlich. | |